

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0206/17	23.06.2017
zum/zur		
A0096/17 Fraktion CDU/FDP/BfM, SPD-Stadtratsfraktion, Herr Häusler, Herr Hitzeroth		
Bezeichnung		
Witterungsschutz Haltestelle Poststraße		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		04.07.2017
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr		10.08.2017
Stadtrat		17.08.2017

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 08.06.2017 gestellten Antrag

Der Oberbürgermeister wird gebeten, einen Witterungsschutz für die Haltestelle Poststraße zu schaffen. Als Beispiel könnte der schmale Fahrgastunterstand an der Haltestelle Adelheidring dienen.

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Ein Witterungsschutz an Haltestellen kann grundsätzlich zu einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV beitragen. Eine Realisierung ist jedoch nicht für jede Einstiegshaltestelle möglich, weil hierbei u. a. wirtschaftliche und verkehrliche Aspekte eine Rolle spielen und bauliche bzw. räumliche Gegebenheiten zu beachten sind. Aus wirtschaftlichen Gründen wäre ein Witterungsschutz für gering frequentierte Haltestellen, wie an der Bushaltestelle „Poststraße“ im Regelfall nicht sinnvoll, weil Aufwand und Nutzen in keinem angemessenen bzw. vertretbaren Verhältnis stünden.

Fahrgastunterstände an den Haltestellen werden in der Regel durch den Werbevertragspartner der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co.KG (MVB) errichtet. Somit entstehen für die Landeshauptstadt Magdeburg in der Regel keine zusätzlichen Kosten. Nach Aussage der MVB ist jedoch das im Vertrag zwischen ihr und ihrem Vertragspartner vereinbarte Kontingent bereits ausgeschöpft, so dass keine weiteren Wartehäuschen vom Vertragspartner aufgestellt werden. Zusätzliche Wartehäuschen, die über diesen Vertrag vereinbarte Anzahl der Wartehäuser hinausgehen, erfordern die Prüfung und Finanzierung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Gemäß Nahverkehrsplan sind Haltestellen je nach Fahrgastaufkommen und Funktion im Liniennetz nach bestimmten Standards auszustatten. Die Mindestausstattungen beruhen auf den Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ 2003) und tragen jeweils der verkehrlichen Funktion der Haltestelle Rechnung. Ein Witterungsschutz ist dabei als zusätzliche Ausstattung für mäßig frequentierte Haltestellen mit mehr als 500 Einsteigern/Tag vorgesehen.

Gemäß den vorliegenden Zähl- bzw. Erhebungsdaten weisen die Einzelhaltestellen jeweils deutlich weniger als 500 Einsteiger/Tag auf, so dass die Ausstattung mit einem Wartehaus hier seitens des Aufgabenträgers nicht gefordert wird.

Die Beantwortung des Antrages erfolgt unter Einbezug der Stellungnahme S0115/17 zur F0047/17 „Überdachung der Bushaltestelle Poststraße in Alt-Olvenstedt“ vom 18.04.2017.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr